

Inhaltsübersicht

Danksagung und Widmung	5
Literaturverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	33
A. Betriebliche Mitbestimmung	39
I. Begriff	39
II. Akteure der Betriebsverfassung	44
III. Rückgang	47
IV. Problemanriss	49
B. Dysfunktionale Rahmenbedingungen der Betriebsratsgründung	59
I. Freiwilligkeit der Betriebsratsbildung	59
II. Kündigungsschutz	105
III. Strafbarkeit der Wahlbehinderung /-beeinflussung	171
IV. Elektronische Betriebsratswahl	203
V. Amtszeit	264
C. Ergebnis	271
I. Notwendigkeit der Gründung	271
II. Notwendigkeit der Wahlinitiatoren	273
III. Notwendigkeit der ungestörten Amtsausübung	275
IV. Notwendigkeit der Stimmabgabe	277
V. Notwendigkeit der Amtszeit	279

VI. Ausblick	279
D. Übersicht der Umsetzungsvorschläge	281
I. Betriebsverfassungsgesetz	281
II. Wahlordnung	284
III. Kündigungsschutzgesetz	285

Inhaltsverzeichnis

Danksagung und Widmung	5
Literaturverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	33
A. Betriebliche Mitbestimmung	39
I. Begriff	39
II. Akteure der Betriebsverfassung	44
1. Mitwirkung des Betriebsrats	45
2. Mitwirkung des Arbeitgebers	46
3. Kooperation	46
III. Rückgang	47
IV. Problemanriss	49
1. Notwendigkeit der Gründung	51
2. Notwendigkeit der Wahlinitiatoren	52
3. Notwendigkeit der ungestörten Amtsausübung	53
4. Notwendigkeit der Stimmabgabe	55
5. Notwendigkeit der Amtszeit	56
B. Dysfunktionale Rahmenbedingungen der Betriebsratsgründung	59
I. Freiwilligkeit der Betriebsratsbildung	59
1. Status quo	59
2. Entwicklung der Freiwilligkeit	60
3. Initiativlast als Folge des Status quo	62
a) Initiative durch Gesamtbetriebsrat/Konzernbetriebsrat	62
aa) Mentorenprinzip	62

bb) Vorbereitungshandlungen	63
(1) Unzulässigkeit von Informationsveranstaltungen ..	64
(2) Kritik der Literatur	66
b) Initiative durch Arbeitnehmer und Gewerkschaft	67
c) Initiative durch Arbeitgeber	67
4. Intention des Gesetzgebers	68
5. Verpflichtende Gremienbildung in anderen Gesetzen	68
a) Bundespersonalvertretungsgesetz	69
b) Unternehmensmitbestimmung	69
c) Europäische Betriebsräte-Gesetz	70
6. Maßnahmen zur Förderung der Betriebsratsgründung	71
a) Maßnahmen unter der Bedingung der Freiwilligkeit	71
b) Maßnahmen unter der Bedingung der Verpflichtung	77
aa) Kritik	77
bb) Allgemeine Verpflichtung	79
(1) Änderung des Wortlauts (§ 1 BetrVG)	80
(2) Automatische Gremienbildung	82
cc) Verpflichtung der Arbeitnehmer	83
dd) Verpflichtung des Gesamt- bzw. Konzernbetriebsrats ...	84
ee) Verpflichtung der Gewerkschaften	85
ff) Verpflichtung Dritter	86
gg) Verpflichtung des Arbeitgebers	86
(1) Stufe 1: Passive Informationspflicht	87
(2) Stufe 2: Aktive Informationspflicht	87
(a) Inhalt/Gegenstand der Informationsver- mittlung	89
(b) Art der Informationsvermittlung	90
(c) Zwischenergebnis	96
(3) Stufe 3: Einleitung Wahl-Betriebsversammlung ..	97
(4) Stufe 4/5: Bestellung Wahlvorstand/Betriebsrat ...	100
(5) Zwischenergebnis	102
c) Erweiterung der arbeitsgerichtlichen Möglichkeiten	102
7. Umsetzung	103

II. Kündigungsschutz	105
1. Status quo	105
a) Schutzmfang des § 15 KSchG	105
aa) Mitglieder des Betriebsrats	106
bb) Mitglieder des Wahlvorstands, Bewerber für den Betriebsrat	107
cc) Wahlinitiatoren	109
dd) Ersatzmitglieder des Betriebsrats	111
ee) Bewerber und Ersatzmitglieder des Wahlvorstands	112
b) Übersicht	113
2. Entwicklung des § 15 KSchG	114
3. Schutzzweck des § 15 KSchG	116
4. Kündigungsschutz außerhalb des § 15 KSchG	119
a) § 20 Abs. 1 und 2 BetrVG	119
b) § 78 BetrVG	121
c) § 119 BetrVG	122
d) Weitere Schutzzvorschriften	123
e) Übersicht	123
5. Ausreichender Kündigungsschutz	124
a) (Ersatz)Mitglieder des Betriebsrats	124
b) Bewerber für den Betriebsrat	125
c) (Ersatz)Mitglieder des Wahlvorstands	127
d) Bewerber für den Wahlvorstand	129
6. Schutzlücken bei Wahlinitiatoren	133
a) Ausbau des § 15 KSchG	133
aa) Schutzmfang	133
(1) Vorbereitungshandlungen	133
(a) Schutzbedürfnis	134
(b) Der Weg des Gesetzgebers mit § 15 Abs. 3b KSchG	137
(2) Betriebsbedingte Kündigung	141
bb) Anzahl der geschützten Wahlinitiatoren	143
(1) Erhöhung auf sechs Einladende	143

(2) Schutzbedürfnis bei sieben Einladenden bzw. vier Antragstellern	146
cc) Zustimmung nach § 103 BetrVG	149
(1) Schutzbedürfnis	150
(2) Ersetzung der Zustimmung	153
dd) Nachwirkender Kündigungsschutz des § 15 Abs. 3a S. 2 KSchG	156
(1) Beginn	156
(2) Bedingung	159
(3) Dauer	161
ee) Nachwirkender Kündigungsschutz des § 15 Abs. 3b S. 2 KSchG	162
b) Ausbau der §§ 78, 119 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	164
c) Ausbau des § 20 Abs. 1 BetrVG	166
7. Umsetzung	167
III. Strafbarkeit der Wahlbehinderung /-beeinflussung	171
1. Status quo	171
a) Wahlschutz nach § 20 Abs. 1 und 2 BetrVG	172
b) Strafbarkeit nach § 119 BetrVG	173
aa) § 119 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	175
bb) § 119 Abs. 1 Nr. 2 und 3 BetrVG	178
2. Entwicklung des § 119 BetrVG	180
3. (In)Effektivität der Strafnorm	180
4. Schutzlücken	183
a) Strafantragserfordernis	184
b) Strafantragsbefugnis	188
c) Versuchsstrafbarkeit	193
d) Strafrahmen	195
e) Sensibilität der Staatsanwaltschaft	198
5. Zwischenergebnis	200
6. Umsetzung	201
IV. Elektronische Betriebsratswahl	203
1. Wahlgrundsätze der Betriebsverfassung	203

2. Analoger Status quo	206
a) Stimmzettel, Stimmabgabe	206
b) Präsenzwahl	208
c) Briefwahl	210
3. Digitaler Status quo	212
a) Unwirksamkeit von elektronischen Betriebsratswahlen	213
aa) Nichtigkeit der Wahl	213
bb) Anfechtbarkeit der Wahl	215
cc) Stellungnahme	217
b) Elektronische Bekanntmachungen im Wahlverfahren	219
c) Sitzungen/Versammlungen seit COVID-19	223
aa) Betriebsratssitzungen	223
(1) Pandemiebedingte befristete Sonderregelungen ..	224
(2) Dauerhafte Lösung	226
bb) Betriebsversammlungen	227
cc) Wahlvorstandssitzungen	229
dd) Kritik und Potenzial	230
4. Einführung der elektronischen Betriebsratswahl?	232
a) Rechtlicher Rahmen gemäß BVerfG	232
aa) Wahlcomputerentscheidung des BVerfG	233
bb) Geltung für die Betriebsverfassung	237
b) Elektronische Wahlen außerhalb der Betriebsverfassung	240
c) Vorteile der elektronischen Wahl	242
d) Anforderungen an eine elektronische Betriebsratswahl	245
aa) Unmittelbare, freie und gleiche Wahl	248
bb) Geheime Wahl	249
cc) Allgemeine Wahl	251
dd) Öffentliche Wahl	252
e) Anbieter für elektronische (Betriebsrats-)Wahlen	256
f) Zwischenergebnis	257
5. Ausweitung der Briefwahl	258
6. Zwischenergebnis	259
7. Umsetzung	261

a) Elektronische Betriebsratswahl	261
b) Briefwahl	261
c) Betriebsrats- /Wahlvorstandssitzung, Betriebsversammlung	262
V. Amtszeit	264
1. Status quo	264
2. Entwicklung der vierjährigen Amtszeit	264
3. Amtszeiten außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes	265
4. Anhebung der Amtszeit	267
5. Umsetzung	270
C. Ergebnis	271
I. Notwendigkeit der Gründung	271
II. Notwendigkeit der Wahlinitiatoren	273
III. Notwendigkeit der ungestörten Amtsausübung	275
IV. Notwendigkeit der Stimmabgabe	277
V. Notwendigkeit der Amtszeit	279
VI. Ausblick	279
D. Übersicht der Umsetzungsvorschläge	281
I. Betriebsverfassungsgesetz	281
II. Wahlordnung	284
III. Kündigungsschutzgesetz	285